



Einschwören aufs Bezirksfinale: Die Seeshaupter schlugen sich in Waakirchen wacker, fürs Halbfinale reichte es aber nicht. FOTO: MAX KALUP

Auftakt nach Maß: Im ersten Gruppenspiel gegen den späteren Finalisten Murnau feierten die Weilheimer Buben einen 2:0-Sieg. FOTO: SVEN LEIFER

Ein einziges Tor fehlt fürs Halbfinale

MERKUR CUP TSV Weilheim hat im Bezirksfinale viel Pech – Seeshaupt erreicht Platz sieben

VON HEIDI SIEFERT UND NICO BAUER

Seeshaupt/Weilheim – Die Buben des TSV Weilheim – sie waren beim Bezirksfinale des Merkur CUP so etwas wie die tragischen Helden. Sie besiegten beim Turnier in Heimstetten den späteren Finalisten Murnau und schieden dennoch aus. Am Ende belegten sie den achten Platz. Der Traum vom großen Finale blieb auch für den FC Seeshaupt unerfüllt. Beim Bezirksfinale in Waakirchen erreichten die wacker kämpfenden Nachwuchskicker vom Starnberger See einen ehrenvollen siebten Platz.

FC Seeshaupt

Auch wenn es am Ende zum großen Wurf – sprich: dem Einzug ins Halbfinale – nicht gereicht hatte, konnte das die Laune bei Seeshaupts Trainer Martin Kronier nicht trüben: „Es war eine tolle Sache für unsere Kinder.“ Allein schon das Bezirksfinale im Merkur CUP erreicht zu haben und damit zu den besten 32 Teams des größten E-Junio-

ren-Turniers der Welt zu gehören, sei für den FCS ein großer Erfolg gewesen.

Dass man „als Dorfverein“, so Kronier, in Waakirchen zu den Außenseitern zählen würde, war allen Beteiligten beim FC durchaus bewusst. Trotzdem ging die Mannschaft selbstbewusst aufs Feld. Dass es am Ende Platz sieben im Achterfeld wurde, war zweitrangig. Vielmehr zählte das Erlebnis. Und mit dem Erfolg im Platzierungsspiel und einem denkbar knappen 0:1 im Auftaktmatch gegen den SC Armin München konnten die Seeshaupter gut leben. Zumal diese Partie mit etwas Glück auch zu Gunsten der Seeshaupter hätte enden können. „Wir wussten, dass wir hier auf andere Kaliber treffen würden“, war Kronier von vornherein klar. „Was einige an Spielanlage und Technik gezeigt haben – Hut ab“, so der FC-Trainer. Er war sichtlich beeindruckt vom Auftreten der Großen und dem grundsätzlich hohen Niveau der Spiele: „Alle haben sehr, sehr tollen Fußball gespielt.“ Allen voran der SV Waldper-

lach, den einige Experten auf der Favoritenliste ganz oben stehen haben. Im zweiten Gruppenspiel ging es gegen den späteren Tagessieger Waldperlach und bei ihrer 0:5-Niederlage ließen die Seeshaupter Buben so viel Kraft, dass TuS Geretsried anschließend leichtes Spiel hatte und den FC mit 4:0 bezwang. Einen verdienten 2:0-Sieg holte der FC im Platzierungsspiel gegen Gastgeber MSW Oberland (Tore:

Timo Schwarzrock und Sebastian Kronier).

Am Ende wurden die FC-Buben jedenfalls ausgiebig von den mitgereisten Eltern gefeiert. Strahlende Gesichter gab es auch, als jeder Spieler mit einem kleinen Merkur CUP-Pokal für die Bezirksfinal-Teilnahme geehrt wurde. Die Erinnerung an ein besonderes Fußballturnier wird lange bleiben, und einige Spieler aus dem Seeshaupter Team dürfen es im nächs-

ten Jahr noch einmal versuchen – vielleicht klappt es dann mit dem Sprung zum großen Finale in Haching.

TSV Weilheim

Irgendwie passte das Ende zu diesem aus Sicht des TSV Weilheim so unglücklich verlaufenen Bezirksfinale: Nach einer 3:4-Niederlage nach Achtmeterschießen im Platzierungsspiel gegen die SG Hausham musste er sich mit dem achten und letzten Platz begnügen.

Der Tag in Heimstetten hätte aber auch ganz anders laufen können. Die Weilheimer waren zwischenzeitlich klar auf Halbfinalkurs. Im ersten Spiel ließ es Albert Ritiviu zweimal krachen und hatte damit wesentlichen Anteil am 2:0-Sieg gegen den TSV Murnau, der später das Finale erreichte und nun zum großen Finale nach Unterhaching fahren darf. „Wir wollten das Halbfinale erreichen, und das wäre auch möglich gewesen“, sagte Weilheims Trainer Stefan Fischer später.

Für seine Mannschaft war das zweite Gruppenspiel entscheidend, denn da hätte

man gewinnen müssen und verlor 0:1 gegen den FC Eichenau. „Mit einer normalen Leistung hätte es gereicht“, sagte Fischer, „aber das Spiel haben wir verschlafen. Und dann am Ende gegen Eichenau wollten wir einfach zu viel.“ Im letzten Gruppenspiel war dann die Luft raus, zumal die FT Gern, Heimatklub von Philipp Lahm, sich einfach als eine Nummer zu groß erwies für die Weilheimer Buben war. Nach einem 0:6 sahen sich die TSV-Nachwuchskicker als Vierter am Ende der Tabelle. Dabei bekamen sie die volle Härte der Turnierregeln im Merkur CUP zu spüren. Mit einem weiteren Tor beim Sieg über Murnau hätten die Weilheimer den Zusatzpunkt für drei und mehr geschossene Tore in einer Partie bekommen – und wären damit statt der Murnauer ins Halbfinale eingezogen. Der FC St. Pauli feierte sich einst nach einem Sieg gegen den FC Bayern München als „Weltpokalsiegerbesieger“. Weilheims Buben sich nun zumindest die „Hachingfahrer-Besieger“ – immerhin ein kleiner Trost.

Wolfgang Weinmann besteht Hitzetest

TRIATHLON Athlet des Post SV Weilheim glänzt bei Wettkampf in Heilbronn mit zehntem Gesamtplatz

Heilbronn – Wolfgang Weinmann war wirklich beeindruckt. Beim „hep-Triathlon“ in Heilbronn startete der Athlet des Post SV Weilheim gemeinsam mit Nationalteam-Mitglied Simon Henseleit auf der Sprint-Distanz. Der Steingadener, der zu den von der „hep global GmbH“ gesponserten Athleten gehört, befand sich in der unmittelbaren Vorbereitung auf den Europacup in Kitzbühel. Mit großem Abstand auf den Rest des Feldes gewann Henseleit den Wettbewerb. „Da sieht man echt mal, wo der Hammer wirklich hängt“, so Weinmann.

Der Weilheimer brauchte sich mit seiner Leistung aber auch nicht zu verstecken – ganz im Gegenteil: Nicht nur, dass Weinmann die „Altersklasse 55“ gewann. Er belegte in der Gesamtwertung unter den über 107 Startern den zehnten Platz. „Das war schon echt cool“, so Weinmann. Den Wettbewerb in Heilbronn hatte der Weilheimer aus zwei Gründen ausgewählt: einerseits, weil er einen in Heilbronn lebenden Jugendfreund zur Triathlon-Teilnahme überredet hatte, und andererseits, weil der



Heiße Sache: Beim Heilbronn-Triathlon herrschten Temperaturen jenseits der 30-Grad-Marke. Das Foto zeigt Wolfgang Weinmann auf der Radstrecke, bei der 23 Kilometer mit 220 Höhenmetern zu absolvieren waren. FOTO: SPORTOGRAF

Wettbewerb „gut in meine Vorbereitung für die anstehenden Rennen gepasst hat“.

Die 750 Meter Schwimmen fanden im 21 Grad Celsius warmen Neckar statt. Die ersten 500 Meter mussten gegen

die Strömung absolviert werden. Die erste Disziplin „hat ganz wunderbar geklappt“, berichtete Weinmann, der eine Startberechtigung für die Ironman-WM auf Hawaii (wurde wegen Corona schon

mehrfach verschoben) besitzt. Nach 12:02 Minuten kam er als Gesamtsiebter aus dem Wasser. Nach einer recht langen Wechselzone ging es auf eine 23 Kilometer messende Pendelstrecke

durch die Kraichgauer Hügel – eine anspruchsvolle Sache: Nicht genug, damit, dass 220 Höhenmeter zu absolvieren waren: Mit rund 31 Grad Celsius war es auch sehr heiß. Auf der Strecke kam ihm,

schon auf dem Rückweg befindlich, Henseleit entgegen. In ehrlicher Bewunderung schoss Weinmann da der Gedanke „Das ist Sport!“ durch den Kopf. Der Weilheimer gehörte, auch wenn er selbst glaubte, sich „eher undynamisch“ die Berge hochzuquälen, in der zweiten Disziplin ebenfalls zu den Besten. Den Radspurt absolvierte er in 41:33 Minuten; dies war die elftbeste Zeit.

Die abschließenden fünf Kilometer Laufen führten über eine weitere Pendelstrecke. Die dritte Disziplin „lief für mich sehr gut“, so Weinmann, der sich das Rennen gut eingeteilt hatte und keine Einbrüche erlebte. Das Ziel auf dem Heilbronner Rathausplatz erreichte er nach 22:07 Minuten und einer Gesamtzeit von 1:20:47 Stunden. Auf den nächsten Konkurrenten in der „Altersklasse 55“ hatte Weinmann rund neun Minuten Vorsprung.

Topfavorit Henseleit hatte das Ziel nach 1:00:19 Stunden erreicht. Sein Abstand zum Gesamtzweiten betrug über acht Minuten. Den Sprint-Sieg bei den Frauen holte sich die Stuttgarterin Lena Scherer (1:18:47). ph

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 92-126; -142
Fax (0 88 61) 9 21 39
sport@weilheimer-tagblatt.de

MERKUR CUP

Bezirksfinale A

Gruppe A	
MSW Oberland - SV Riedmoos	0:2
FC Ismaning - SC Baldham-Vaterst.	1:5
MSW Oberland - SC Baldham-Vat.	1:2
SV Riedmoos - FC Ismaning	2:2
SC Baldham-Vaterst. - SV Riedmoos	1:1
FC Ismaning - MSW Oberland	4:1
1. SC Baldham-Vaterst.	3 14:1 8
2. SV Riedmoos	3 5:3 5
3. FC Ismaning	3 7:8 5
4. SG MSW Oberland	3 2:8 0

Gruppe B	
SC Armin München - FC Seeshaupt	1:0
SV Waldperlach - TuS Geretsried	5:0
SC Armin München - TuS Geretsried	2:1
FC Seeshaupt - SV Waldperlach	0:5
SV Geretsried - FC Seeshaupt	4:0
SV Waldperlach - SC Armin München	4:1
1. SV Waldperlach	3 14:1 12
2. SC Armin München	3 4:5 2
3. TuS Geretsried	3 5:7 4
4. FC Seeshaupt	3 0:10 0

Halbfinale	
SC Baldham-V. - SC Armin München	3:1
SV Riedmoos - SV Waldperlach	1:4

Spiel um Platz 7	
SG MSW Oberland - FC Seeshaupt	0:2

Spiel um Platz 5	
FC Ismaning - TuS Geretsried	2:4

Spiel um Platz 3	
SC Armin München - SV Riedmoos	1:3

Finale	
SC Baldham-V. - SV Waldperlach	0:4

Bezirksfinale B

Gruppe A	
SV Heimstetten - TSV Zorneding	0:0
SG Hausham - TSV Neuried	0:3
SV Heimstetten - TSV Neuried	0:0
TSV Zorneding - SG Hausham	2:0
TSV Neuried - TSV Zorneding	0:3
SG Hausham - SV Heimstetten	0:5
1. TSV Zorneding	3 5:0 8
2. SV Heimstetten	3 5:0 6
3. TSV Neuried	3 3:3 5
4. SG Hausham	3 0:10 0

Gruppe B	
FT Gern - FC Eichenau	5:0
TSV Weilheim - TSV Murnau	2:0
FT Gern - TSV Murnau	2:0
FC Eichenau - TSV Weilheim	1:0
TSV Murnau - FC Eichenau	4:0
TSV Weilheim - FT Gern	0:6
1. FT Gern	3 13:0 11
2. TSV Murnau	3 4:4 4
3. FC Eichenau	3 1:9 3
4. TSV Weilheim	3 2:7 3

Halbfinale	
TSV Zorneding - TSV Murnau	0:2
SV Heimstetten - FT Gern	n. 8-m 4:3

Spiel um Platz 7	
SG Hausham - TSV Weilheim	n. 8-m 4:3

Spiel um Platz 5	
TSV Neuried - FC Eichenau	7:0

Spiel um Platz 3	
TSV Zorneding - FT Gern	1:2

Finale	
TSV Murnau - SV Heimstetten	1:2

Bezirksfinale C

Gruppe A	
FC Puchheim - TSV 1860 München	1:5
ESV München - Eintracht Freising	2:3
FC Puchheim - Eintracht Freising	1:0
TSV 1860 München - ESV München	5:0
Eintracht Freising - 1860 München	0:4
ESV München - FC Puchheim	1:2
1. TSV 1860 München	3 14:1 12
2. FC Puchheim	3 4:6 6
3. Eintracht Freising	3 3:7 4
4. ESV München	3 3:10 0

Gruppe B	
RW Klettham-Erding - TSV Rott	2:0
FC Deisenhofen - FT Starnberg 09	0:2
Klettham-Erding - FT Starnberg 09	0:3
TSV Rott - FC Deisenhofen	5:0
FT Starnberg 09 - TSV Rott	4:1
FC Deisenhofen - Klettham-Erding	1:5
1. FT Starnberg 09	3 9:1 11
2. RW Klettham-Erding	3 7:4 7
3. TSV Rott/Lech	3 6:6 4
4. FC Deisenhofen	3 1:12 0

Halbfinale	
TSV 1860 München - Klettham-E.	13:0
FC Puchheim - FT Starnberg 09	2:1

Spiel um Platz 7	
ESV München - FC Deisenhofen	8:1

Spiel um Platz 5	
Eintracht Freising - TSV Rott/Lech	0:1

Spiel um Platz 3	
Klettham-Erding - FT Starnberg 09	2:10

Finale	
TSV 1860 München - FC Puchheim	10:0

Teilnehmer Finale in Unterhaching (Samstag, 16. Juli)	
SV Waldperlach	
SC Baldham-Vaterstetten	
SV Heimstetten	
TSV Murnau	
TSV 1860 München	
FC Puchheim	
SpVgg Unterhaching	
ASV Dachau	